Objekt:	Mittel-Kelten: Rheinkelten
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Kelten
Inventarnummer:	18204871

Beschreibung

Entsprechend dem Vorderseitenbild werden Münzen dieser Emission auch als Typus „Tanzendes Männlein“ bezeichnet. Als möglicher Prägeort wird das Oppidum Dünsberg bei Gießen in Betracht gezogen. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in Mittelhessen.
Vorderseite: „Tanzendes Männlein“ mit Kopf nach l., von welchem die kurzen Haare abstehen, nach r. Die Figur trägt einen Gürtel, in der r. Hand eine Schlange, in der l. Hand einen Halsring (torques). Im l. F. ein kleiner Halsring (torques) am Gesäß.
Rückseite: Ein Pferd nach r. mit Kopf nach l. und Strichmähne. Das Ganze wird begrenzt durch ein ringförmiges Zickzackmuster.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.65 g; Durchmesser: 13 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	65-45 v. Chr.
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Quinar
- Silber
- Tier

Literatur

- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung 2. Massalia und Keltenstämme (1998) 73 Nr. 396.
- J. Heinrichs, Ubische Quinare im Lippegebiet: ein Modell, ebd. 183-228. Vgl. D. Allen, An Introduction to Celtic Coins (1978) 43 Nr. 40..
- J. Schulze-Forster, Der Dünsberg und die jüngsten keltischen Münzen in Hessen, in: J. Metzler - D. Wigg-Wolf (Hrsg.), Studien zu den Fundmünzen der Antike (SFMA) 19. Die Kelten und Rom (2005) 159-181 Abb. 4 Gruppe IA (tanzendes Männlein, ca. 65-45740 v. Chr.).
- K. Castelin, Keltische Münzen. Katalog der Sammlungen Schweizerischen Landesmuseum Zürich I (1978) Nr. 1118-1120.
- S. Scheers, Traité de numismatique celtique, publié sur la direction de J.-B. Colbert de Beaulieu: II. La Gaule belgique (1977) 117 f. 506 Nr. 57,23 (dieses Stück, classe I).